

### Verlagerung gemeindlicher Bauhof an die Angerstraße

Für die Verlagerung des gemeindlichen Bauhofs an die Angerstraße mussten der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Das Verfahren begann mit den entsprechenden Beschlüssen des Gemeinderates am 03.03.2011.

Bei der frühzeitigen Beteiligung der Bürger und Behörden gingen etliche Stellungnahmen ein, die in der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2011 abgearbeitet wurden.

Nach der öffentlichen Auslegung gingen nur noch von verschiedenen Behörden fachliche Empfehlungen ein, für die keine Planänderungen notwendig waren. Deshalb konnten die Bauleitverfahren am 15.09.2011 mit dem Feststellungsbeschluss bzw. Satzungsbeschluss abgeschlossen werden.

Die Verlagerung des Bauhofs erfolgt, da das jetzige Bauhofgrundstück gemeinsam mit dem Spielzeugmuseum gewerblich und touristisch genutzt und dadurch die Attraktivität und die Wirtschaftskraft der Gemeinde Anger gesteigert wird.

Wegen der Verlagerung wurde am 28.06.2011 das Bürgerbegehren „Bürger der Gemeinde Anger wehren sich gegen die Umsiedlung des gemeindlichen Bauhofes!“ eingereicht. Unter anderem wurde als Begründung angeführt, dass die Neuansiedlung an der Angerstraße für die Gemeindebürger große Kosten bedeute.

In der Sitzung vom 19.07.2011 beschloss der Gemeinderat die Unzulässigkeit dieses

Bürgerbegehrens, da das Kostenargument nicht zutrifft, aber ein entscheidender Gesichtspunkt für die Willensbildung und damit ein tragendes Element der Begründung darstellt. Die „Hohensalzburg Spielzeug- und Modell GmbH“ hat sich nämlich verpflichtet, alle Kosten bis auf die Mehrkosten für folgende Sonderausstattungen zu übernehmen:

Für den Einbau von Fußbodenheizungen/Deckenheizungen muss die Gemeinde die Mehrkosten gegenüber Wandheizkörpern übernehmen unter Abzug der Ersparnis dadurch, dass wegen der Fernwärmenutzung kein Kessel, Kamin, Tank, etc. errichtet werden muss.

Übernahme der Mehrkosten für abgesenkte Container gegenüber einer ebenerdigen Lagerung bei Ausführung mit einer wasserundurchlässigen Bodenplatte mit Rückwand und Absetzbecken.

Die Höhe dieser Kosten ist derzeit nicht bekannt, werden aber sehr gering sein. So wurde in der Zwischenzeit bekannt, dass für die von der Gemeinde Anger gewünschte Fußbodenheizung bzw. Betonkernaktivierung keine Mehrkosten gegenüber der bisherigen Heizung mit Heizkörpern und Lufterhitzer anfallen.

Außerdem wurde das Bürgerbegehren abgelehnt, da das verfolgte Ziel angesichts vertraglicher Bindung rechtswidrig ist.

Durch die Ablehnung des Bürgerbegehrens entstand keine Sperrwirkung, weshalb die Bauleitverfahren fortgesetzt und abgeschlossen werden konnten. Auszug aus dem Bebauungsplan:



### Zuwendungen für die Nachrüstung der Kleinkläranlagen

Nach den technischen Regeln für den Bau und den Betrieb von Kleinkläranlagen müssen alle Hauskläranlagen, die längerfristig betrieben werden, innerhalb einer angemessenen Frist mit einer biologischen Reinigungsstufe nachgerüstet werden. Für diese Nachrüstung können Zuwendungen gemäß den Richtlinien des

Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen gewährt werden.

Die Zuwendungsanträge werden von der Gemeinde Anger gesammelt und können nur einmal pro Jahr beim Wasserwirtschaftsamt eingereicht werden. Wer für das Jahr 2011 eine Förderung erhalten möchte,

muss den Zuwendungsantrag mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens 28. Oktober 2011 bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Später eingehende

Anträge können erst im Sammelantrag für das Jahr 2012 berücksichtigt werden.

### Stellenausschreibung

Die Gemeinde Anger stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

#### Mitarbeiter (w/m)

#### für den gemeindlichen Bauhof

in Vollzeit ein. Die Tätigkeit umfasst im Wesentlichen die Aufsicht im Freibad Aufham und Winterdienstarbeiten. Sie haben vor Aufnahme der Tätigkeit mindestens das

Rettungsschwimmabzeichen in Silber und den Führerschein Klasse CE nachzuweisen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 28.10.2011 an die Gemeinde Anger, Dorfplatz 4, 83454 Anger. Für nähere Auskünfte zur Tätigkeit steht Ihnen Herr Mauerer, Telefon 08656 / 9889 – 18, gerne zur Verfügung

### Grabenräumprogramm 2011 / 2012

Die Gemeinde Anger stellt diesen Winter und im Frühjahr auf freiwilliger Basis einen Bagger für die Räumung von Gräben zur Verfügung. Das Aushubmaterial wird neben dem Graben anplaniert

oder muss vom betroffenen Grundstückseigentümer selbst entsorgt werden. Um die Arbeiten koordinieren zu können, muss der Bedarf möglichst bald bei der Gemeinde Anger (Tel. 9889-18) gemeldet werden.

### Straßensanierungen 2011

Im Jahr 2011 wurden folgende Straßensanierungen durchgeführt:

- Pilzenberg, ca. 450 m
- Achenweg bis Jechling, ca. 700 m

- Kirchenstraße, ca. 500 m
- Staufenstraße, ca. 80 m

Der Auftragswert betrug ca. 150.000,00 €.

### Vermietung einer gemeindlichen Wohnung

Die Gemeinde Anger vermietet zum 1.12.2011 eine Wohnung im 2. OG des Pommernhauses am Dorfplatz in Anger, Dorfplatz 35, 83454 Anger. Die Wohnung hat eine Wohnfläche von ca. 43 m<sup>2</sup> und besteht aus zwei Zimmern, Bad/Dusche/WC, Flur, Wohnküche, Schlafzimmer, Kelleranteil (für Kelleranteil hat die Gemeinde auch einen Zugang). Die Kaltmiete beträgt 5,50 €/m<sup>2</sup>, somit insgesamt 236,50 € + Nebenkosten (Abschlag 80 €/Monat).

Küchenablässe erwünscht (Küche ½ Jahr alt ca. 1.900 €). Die Mietkaution beträgt 710,- €. Im Haus ist Kabelfernsehen und DSL verfügbar. Bewerbungen sind bis spätestens 26.10.2011 an die Gemeinde Anger, Dorfplatz 4, 83454 Anger zu richten. Telefonische Auskunft erteilt Herr Schießl unter der Telefonnummer 08656/9889-17.

### Freie Fahrt für Rettungsfahrzeuge

Um die reibungslose Fahrt von Rettungsfahrzeug durch enge Straßen zu gewährleisten, schreibt die Rechtsprechung beim Parken und Halten eine Restfahrbahnbreite von mindestens 3,05 m vor. Hierauf muss besonders an engen und unübersichtlichen Straßenstellen geachtet werden. Zudem ist zu beachten, dass das Parken vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5

m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten verboten ist. Im Gemeindegebiet wurde vor allem von der Staufenstraße und der Straße „Am Kirchberg“ bereits mehrfach über Behinderungen berichtet.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer um Beachtung dieser Vorschrift. Dadurch wird den Rettungskräften eine schnelle und effektive Hilfeleistung ermöglicht.

### Standesamtsnachrichten

Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Nachwuchs:

Josef Fürmann

21.08.2011

Sebastian Michael Gaßner	01.06.2011
Matthias Geier	05.06.2011
Ylvia Scharner	10.06.2011
Sarah Hocheder	18.06.2011
Paul August Parsiegla	21.06.2011
Sophie Höglauer	26.06.2011
Annika Flath	30.06.2011
Nora Haberstock	02.07.2011
Antonia Gabriele Häusl	22.07.2011
Maximilian Wolfgang Roth	29.07.2011
Simon Raphael Wolfruber	25.07.2011

Aufrichtige Anteilnahme den Angehörigen von:

Anton Portmann	15.06.2011
Agnes Brüderl	21.06.2011
Hermann Brendel	28.06.2011
Edmund Josef Huber	01.08.2011
Paulina Wimmer	22.08.2011
Gertrud Magdalena Maier	05.09.2011
Matthias Hinterstoßer	12.09.2011

### Sperrgut-Annahme

Am Samstag, 08. Oktober 2011, wird von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr, auf dem Wertstoffhof in Aufham von der Firma Pletschacher Recycling GmbH Sperrgut angenommen. Die Abgabe des Sperrguts ist kostenpflichtig und erfolgt nur gegen Barzahlung.

Annahmepreis der Entsorgungsfirma: € 0,22/kg

Abweichend davon kosten nachstehende Entsorgungsgüter:

Altholz	€ 0,10 / kg
Autobatterien	kostenfrei
LKW / Traktor-Altreifen mit Felge	€ 46,00/Stück
LKW / Traktor-Altreifen ohne Felge	€ 26,00/Stück
PKW-Altreifen mit Felge	€ 4,50/Stück
PKW-Altreifen ohne Felge	€ 3,00/Stück
Ski	€ 5,90/Paar
Matratzen (Bett)	€ 7,00/Stück

Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz ist für Privatpersonen die Abgabe von Elektrogeräten auf den vom Landkreis Berchtesgadener Land bestimmten Sammelstellen frei. Bei der Sperrgutaktion werden auch Elektro-Großgeräte angenommen, die ansonsten zum Wertstoffhof der Stadt Bad Reichenhall oder zur Firma Pletschacher in Freilassing gebracht werden müssten. Die Firma Pletschacher Recycling GmbH berechnet allerdings für die damit verbundene Service- und Transportleistung eine Handlingspauschale von € 5,00 je Elektro-Großgerät (Geräte, die größer als eine Mikrowelle sind).

Bitte beachten!

Auf dem Wertstoffhof kann Sperrgut (auch Elektro-Großgeräte) nur am Samstag, 08.10.2011, von 8.00 Uhr bis 12:00 Uhr abgegeben werden. Der für die Mülltonne bestimmte Hausmüll wird nicht angenommen.

### Bäume zurückschneiden, Gehwege frei halten

Das Ordnungsamt der Gemeinde Anger bittet alle Grundstücksbesitzer Äste von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die verkehrs- oder sichtbehindernd in den Straßen- oder Gehwegraum ragen, bis zur Grundstücksgrenze zurück zu schneiden. Insbesondere die Gehwege müssen im Hinblick auf

Fußgängerverkehr, Kinderwägen und Rollstuhlfahrer sowie für die Straßenreinigung und den Winterdienst in ihrer vollen Breite benutzbar sein. Im Schadensfall haftet der Eigentümer der Randbepflanzung, die in den Verkehrsraum ragt.

### Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen

Oftmals kommt es wie ein Schlag aus heiterem Himmel, oftmals kommt eine Veränderung schleichend: ob plötzliche Krankheit, unvorhergesehener Schicksalsschlag oder langwierige und prägende Veränderung. Wenn das Leben plötzlich nicht mehr so ist wie es bisher war oder man vor scheinbar unlösbare Aufgaben und Probleme gestellt wird, sind viele mit der neuen Situation überfordert. Dann sollte man es nicht scheuen, Hilfe von außen anzunehmen. Im Landkreis Berchtesgadener Land gibt es eine Vielzahl von Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten. Da bietet sich zum einen die Möglichkeit an, eine Selbsthilfegruppe zu kontaktieren. Von A bis Z, also von Alkoholproblemen bis Zuckerkrankheit spannt sich der Bogen. Die Zentrale der Selbsthilfegruppen ist in Freilassing, Ansprechpartnerin ist Frau Marie-Therese Roozen unter 08654/770447-3 oder selbsthilfe-bgl@projekteverein.de. Informationen gibt es auch im Internet unter [www.selbsthilfe-bgl.de](http://www.selbsthilfe-bgl.de). Mehr als 50 Selbsthilfegruppen sind im Berchtesgadener Land organisiert. Darunter auch einige „Exoten“ wie „Angehörige von Messies“ oder „Hearts 4“, also Menschen mit geringem Einkommen. Niemand sollte sich scheuen, in einer scheinbar ausweglosen Situation Hilfe anzunehmen. Und oftmals ist es schon eine Erleichterung zu wissen, dass es auch andere Menschen gibt, die das gleiche Schicksal ereilt hat. Wertvolle Arbeit leistet auch

die Caritas-Fachambulanz in Bad Reichenhall mit ihren Beratungsstellen. Die Stelle hat ihren Sitz in der Salzburger Str. 29b in 83435 Bad Reichenhall. Dort gibt es eine Beratungsstelle für Pflegende Angehörige Tel. Nr. 08651/716926, eine Beratungsstelle für Ehe-Familien- und Lebensberatung (Tel. Nr. 08651/716912 und eine psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (Tel. Nr. 08651/716920). Informationen hierzu gibt es im Internet unter [caritas-berchtesgadener-land.de](http://caritas-berchtesgadener-land.de). In der Wittelsbacherstr. 10b steht eine Psychologische Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke zur Verfügung. (Tel. Nr. 08651/95850 oder Internet: [www.caritas-fachambulanz-bgl.de](http://www.caritas-fachambulanz-bgl.de). Schwangerschaftsberatung bietet die Fachstelle DONUM VITAE e.V., in Freilassing im Sonnenfeld 8, Tel. Nr. 08654/469800 oder [www.donumvitae.org](http://www.donumvitae.org). Für Fragen rund um die Familie steht das Familienpflegewerk in der Alpenstr. 16 in Bayerisch Gmain zur Verfügung. Tel. Nr. 08651/715883 oder [www.familienpflegewerk.de](http://www.familienpflegewerk.de). Wer sich gerne in Nachschlagewerken informieren möchte, für den gibt es Broschüren, die der Landkreis erstellt hat. Die Hefte „Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderung für den Landkreis BGL“ und die Broschüre „Wir helfen im Landkreis Berchtesgadener Land“ mit einem Überblick über Hilfs- und Beratungsangebote liegen in der Gemeinde Anger kostenlos auf.



## Grundsteinlegung für Porschemuseum in Anger – Fertigstellung für 2014 geplant

Seit mehreren Wochen ist es unübersehbar, an der Staatsstraße 2103 an der Ortsaufahrt von Aufham haben die Bauarbeiten für das Porschemuseum begonnen. Nach rund vierjähriger Planungsphase entsteht nun auf dem rund 57.000 Quadratmeter großen Areal der Museumstrakt mit angeschlossenem Spielfeld und einer parkähnlichen Anlage mit Bockerlbahn. Zur Grundsteinlegung war Bauherr Hans-Peter Porsche mit Familie gekommen. Er äußerte dabei viel gute Wünsche für einen reibungslosen Ablauf der Bauphase und betonte vor allem, dass er großen Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen lege. Wenn alles nach Plan läuft, dann ist die Fertigstellung für Ende 2014 vorgesehen.

Hans-Peter Porsche will sich mit dem Spielzeugmuseum einen lang gehegten Wunsch erfüllen, das hat er bei Veranstaltungen in Anger mehrmals betont. Ursprünglich war der Baubeginn schon früher angedacht, doch wollte der Bauherr die Entwicklung um den geplanten Autobahnausbau abwarten. „Hans-Peter Porsche wollte unbedingt das Museum in Sichtweite der Autobahn errichten. Es hat für ihn aber keine Bedeutung, ob die Anbindung unmittelbar in Anger oder in Piding ist“ erklärt Architekt Friedrich Wehmeyer aus Bad Reichenhall. Es soll auf jeden Fall eine Attraktion für den ganzen Landkreis werden. Jährlich sind 150.000 bis 200.000 Besucher prognostiziert. Bis es soweit ist, werden allerdings noch rund zwei Jahre vergehen. Derzeit wird die Bodenplatte betoniert, die eine Fläche von etwa 4.800 Quadratmetern aufweist. 20 bis 25 Arbeiter sind derzeit täglich auf der Baustelle beschäftigt. „Bis zum Winter wollen wir den Keller fertig haben“, gibt der Architekt das erste Etappenziel vor. Das Bauwerk soll die Form einer liegenden Acht erhalten. Sozusagen als Sinnbild für die Schienenanlage einer Kindermodelleisenbahn. Die gesamte Grundstücksfläche umfasst rund 48.000 Quadratmeter, davon entfallen 25.500 Quadratmeter auf den unmittelbaren Museumsbereich. Die Bruttogeschossfläche beträgt 11.500 Quadratmeter. Die Dachflächen sind untergliedert in einen harten Teil (2.800 qm) und einen begrünten Teil (1.800 qm). Die

Verkehrsfläche beträgt 7.900 Quadratmeter. Der Gebäudetrakt wird von einem parkähnlichen Bereich umgeben. Dort soll ein großer Spielfeld mit Bockerlbahn entstehen. Im Museum wird Hans-Peter Porsche seine umfangreiche Spielzeugsammlung der Öffentlichkeit präsentieren. Modellautos und Modelleisenbahnen wird es zu sehen geben. Ergänzt werden die Exponate durch eine große Sammlung an „echten Autos“. Die Porsche Dynastie hat im Laufe ihres Bestehens auch für andere Automobilhersteller wie Daimler-Benz oder VW gearbeitet und verschiedene Konstruktionen entwickelt. Einen Querschnitt daraus wird es im Angerer Museum ebenfalls zu sehen geben. „Es soll auch einen Bereich geben, wo die Besucher aktiv mit Modelleisenbahnen spielen können“, erklärt Wehmeyer weiter. Dazu kommt eine Wechselausstellung und es soll jährlich eine Spielzeugtauschbörse geben. Dem Museumstrakt angegliedert ist ein parkähnliches Areal mit Spielfeld und Bockerlbahn. Im noch bestehenden Bauhof wird eine Oldtimerwerkstatt eingerichtet werden. Wie mehrfach berichtet wird der Bauhof auf Porsches Kosten umgesiedelt. „Die Besucher haben dann die Möglichkeit, die Mechaniker bei ihrer Arbeit zu beobachten und können zuschauen, wie beispielsweise ein Oldtimer auseinander genommen wird“ ergänzt Friedrich Wehmeyer. 30 Arbeitsplätze bringt das Projekt der Gemeinde Anger. Hans-Peter Porsche legt beim Bau großen Wert darauf, dass auch regionale Firmen mit eingebunden werden. Wehmeyer sagt dazu: „Das war auf Wunsch des Bauherrn mit Bedingung bei der Vertragunterzeichnung.“ Im Kreise von Familienmitgliedern, Vertretern von Stiftungen und Firmen fand die Grundsteinlegung statt. Hans-Peter Porsche versenkte dabei ein Pentadodekaeder (eine Kugel im Fünf-Eck-Format), die unter anderem gefüllt war mit einem Bergkristall und einem Schriftstück mit guten Wünschen. Angers Bürgermeister Silvester Enzinger hatte eine Schatulle anfertigen lassen, die mit einer Zeitung, verschiedenen Münzen, einem Gemeindewappen und ebenfalls mit einem Schriftstück gefüllt war. Die musikalische Gestaltung des festlichen Akts übernahm die Bergschützenkapelle Anger.

## Wichtige Informationen zum Fernsehempfang

Ab dem 30.04.2012 ist der analoge Satellitenempfang in Deutschland Geschichte. Analoge TV-Satellitensignale können dann nicht mehr empfangen werden. Für die betroffenen Haushalte und Liegenschaften, die jetzt noch das analoge Fernsehen nutzen, bieten sich verschiedene alternative Empfangswege wie digitaler Satellit (DVB-S), Kabel (analog und digital/DVB-C), digitale Antenne (DVBT: DasÜberall Fernsehen) und Internet-TV (IPTV) an. Satellitenhaushalte: Der Umstieg vom analogen Satellitenempfang auf einen digitalen

Verbreitungsweg ist für den Haushalt mit Direktempfang einfach. Bleibt man beim Satellit ist in den meisten Fällen ein Austausch des Receivers ausreichend. Bei wenigen alten Anlagen muss eine Umrüstung der Empfangseinheit LNB (Low Noise Blockconverter) erfolgen. Haushalte mit Kabelempfang und Kabelnetze. Die Abschaltung der analogen Satellitenversorgung bedeutet für den Kabelnutzer in der Regel keine Änderung. Viele Kabelnetzbetreiber werden auch nach dem 30.04.2012 ihren Kunden analoge und digitale Fernsehprogramme anbieten, damit die

Kunden/Mieter weiter ihren Kabelanschluss wie gewohnt nutzen können. Die analoge Kabelversorgung kann jedoch beeinträchtigt sein, wenn der Kabelnetzbetreiber nicht rechtzeitig die für die Programmführung ins Kabel benötigten Satellitenkopfstellen umgerüstet hat.

Betreiber von Kabel- oder Gemeinschaftsantennenanlagen mit eigener Empfangseinrichtung (Headend), die durch den analogen Satelliten versorgt werden, – müssen unabhängig von der Teilnehmerzahl – ihre Anlagen entsprechend anpassen, wenn nicht bereits auf die digitale Zuführung umgestellt wurde. Betreiber solcher Anlagen können beispielsweise überregionale, regionale, lokale Kabelnetzbetreiber, Wohnbaugesellschaften, Mehrfamilienhausbesitzer, Eigentumswohnanlagen, Hotels, Wohn- und Altenheime, Krankenhäuser und andere sein.

Nutzer der digitalen Antenne (DVB-T: DasÜberallFernsehen) und Internet-TV (IPTV) sind von der Umstellung nicht betroffen. Auch der UKW-Radioempfang ist von der Umstellung nicht betroffen. Damit ab dem 30.04.2012 der Fernsehschirm nicht schwarz bleibt, empfehlen wir allen Betroffenen eine rechtzeitige Umstellung durchzuführen. Frühzeitiges Handeln kann zusätzliche Kosten ersparen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Videotextseite 198 aller Hauptprogramme, unter [www.klardigital.de](http://www.klardigital.de) oder beim Projektbüro [klardigital](http://klardigital.de) c/o Die Medienanstalten; Friedrichstraße 60; 10117 Berlin. [klardigital](http://klardigital.de) 2012 ist eine Initiative der Landesmedienanstalten in Zusammenarbeit mit ARD, Mediengruppe RTL Deutschland, ProSiebenSat.1 Media AG, VPRT und ZDF.

### **Köner durch ER-fahrung –ein Fahrtraining**

Die Kreisverkehrswacht Berchtesgadener Land bietet ein PKW-Fahrtraining für junge Fahranfänger (17 bis 25 Jahre) im Werte von 50,-- € an. Der Unkostenbeitrag für junge Fahranfänger beträgt nur 20,-- €. Es winken tolle Preise wie

Sparbücher und Bausparverträge. Termine am Samstag 15.10. und 22.10.2011 auf dem Festplatz an der Loferer Bundesstraße in Bad Reichenhall von 8:30 Uhr bis 14:00 Uhr. Anmeldung unter Handy/SMS 0160/59 43 297

### **Die Krieger- u. Soldatenkameradschaft Anger und der Krieger- Reservistenverein Aufham sammelt für Kriegsgräber.**

Am Allerheiligentag, 01.11.2011, führen Vereinsangehörige, der KSK-Anger und des Krieger- Reservistenverein Aufham für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die behördlich genehmigte, Straßensammlung durch. Sammelorte sind der Bereich des Angers, die öffentlichen Aufgänge zur Pfarrkirche, die Zugänge zum Waldfriedhof und der Ortsbereich

Aufham mit den Zugängen zum Friedhof. Die Haussammlung wird durch Soldaten der Bundeswehr, in Anger, Högl und Aufham durchgeführt. Die Vorstandschaften, beider Vereine bedanken sich schon im Voraus bei allen Spendern, die somit aktiv zum Bau und zur Pflege der Gedenkstätten beitragen. Kriegsgräber mahnen zum Frieden – sie müssen bewahrt und gepflegt werden.

### **Note 1 für den Höglwörther See**

Von Anger sieht man auf das Kleinod „Höglwörth“. Romantisch liegt das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift auf einer kleinen Halbinsel im gleichnamigen See. Bei einem halbstündigen Rundgang um den Höglwörther See kann man vom gegenüberliegenden Ufer aus, die schönste Ansicht des Klosters genießen. Die Spiegelung im Wasser verleiht dem Anblick der Klosteranlage einen besonderen Glanz. Der See entstand nach

Abschmelzen des Saalachgletschers vor etwa 10.000 Jahren. Heute ist der See ca. 13,5 ha groß und nur noch 8 bis 10 m tief, ein Moorsee, der sich schon früh im Jahr erwärmt und deshalb bei den Badefreunden beliebt ist. Badeplätze: Freizeitwiese, Strandbad mit Kiosk und kleiner Bewirtung. Auch dieses Jahr wurde die Wasserqualität wieder mit der Note 1 der EU - Einstufung der Badegewässerqualität bewertet.

